

Rudolf Steiner:	"Der Mensch sieht nur das klar in der Außenwelt, Was er mit dem Lichte seines Innern bestrahlen kann." Wahrspruchworte, GA 40, S. 196, Ausgabe 1974
-----------------	---

Herwig Duschek, 24. 1. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1889. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 88

Johann Sebastian Bach: "Wenn soll es doch geschehen", BWV 11 (SE-187): S. 4

Friederike Beck: "Betreutes Fliehen: George Soros und das Netzwerk um PRO ASYL"(4) – G. Burkhardt

Ich fahre mit dem dritten Teil von Friederike Becks Artikelserie fort:¹

ENARs² Arbeit besteht darin, »spezifische Formen von Rassismus« und »rassistische Gewalt in Diskursen« zu identifizieren sowie Lobbyarbeit im Europaparlament zu betreiben. Die rassistische Gewalt in Diskursen besteht nicht selten darin, dass man mit den Argumenten einer Organisation des Lobbyverbundes nicht konform geht oder dem Rechtsstaat Geltung verschaffen möchte. Was Rassismus genau sein soll, bleibt ENARs Geheimnis (!). Das hat Methode: Je nebulöser und umfassender der Rassismusbegriff angelegt ist, desto mehr Bedarf besteht für die Arbeit der NGO.



(ENAR wird unterstützt von EU, George Soros' Open Society Foundations, dem Joseph Rowntree Charitable Trust und der ENAR Foundation.)

Dementsprechend möchte die ENAR-Gruppe Andersdenkende weiträumig verfolgen lassen und träumt ganz offensichtlich von einem EU-weiten antirassistischen Polizeistaat. Dazu will die Organisation erreichen, dass die EU gegen jene EU-Mitgliedstaaten wegen Regelverstoß juristisch vorgeht, welche die EU-Gesetze zur Bekämpfung von Rassismus noch nicht durchgesetzt haben. Deutschland hat die Gesetze angenommen. ENAR fordert einen EU-weiten legalen Rahmen, der rassistisch motivierte Verbrechen definiert und verfolgt und gesetzlich zu ihrer Untersuchung verpflichtet sowie solchermaßen definierte Verbrechen härter bestraft.

¹ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/friederike-beck/betreutes-fliehen-george-soros-und-das-netzwerk-um-pro-asyl.html> (12. 1. 2016) Siehe auch Artikel 1886-1888.

² European Network Against Racism ("Europäisches Netzwerk gegen Rassismus"). Siehe Artikel 1888 (S. 5).

Der Radius von PRO ASYL ist beträchtlich. Der Lobbykonzern kooperiert auch mit dem Forum Menschenrechte, einem Zusammenschluss von 50 überregional tätigen Menschenrechtsorganisationen, die sich »für die Achtung der Menschenrechte im Ausland wie im Inland einsetzen«. »PRO ASYL koordiniert regelmäßig stattfindende Gespräche von Mitgliedsorganisationen des >Forums Menschenrechte< mit Abgeordneten des Innenausschusses des Deutschen Bundestages«, d.h. PRO ASYL hat sich selbst und assoziierten NGOs eine Vermittlerfunktion zuerkannt, welche bis in die Regierung hineinreicht.

Der Innenausschuss des Bundestages ist ein wichtiges Organ. Es berät zu Fragen »von Ausländer und Asylpolitik bis zum Zivil- und Katastrophenschutz: der Innenausschuss hat breit gefächerte Aufgaben. Dabei versucht er, innere Sicherheit für die Gemeinschaft und Bürgerrechte für den Einzelnen in Einklang zu bringen. Neben der parlamentarischen Kontrolle des Bundesministeriums des Innern und dessen nachgeordneter Bundesbehörden bereitet er auch wichtige Gesetzesvorhaben vor, bevor diese im Plenum beschlossen werden können. Zudem werden Anhörungen durchgeführt, um Informationen zu Detailfragen von Sachverständigen einzuholen.«

Der PRO-ASYL-Lobbykonzern gilt dem Innenausschuss des Deutschen Bundestages als »sachverständig« und seine Vertreter, allen voran der umtriebige Geschäftsführer Günter Burkhardt,³ haben über die »regelmäßig stattfindenden Gespräche« Einfluss auf die Gesetzgebung.

Der damalige Vorsitzende des Innenausschusses, Wolfgang Bosbach (s.re.⁴), begrüßte bei einer Anhörung am 2.7.2014⁵ Burkhardt als quasi alten Bekannten in diesem Gremium. Der Asyllobbyist saß dort zusammen mit dem EPIM-Ausbilder Christopher Hein (Italienischer Flüchtlingsrat (s.u.))! George Soros' Einflussnetzwerk hat es also mittlerweile bis in den Deutschen Bundestag geschafft!



Bei der Anhörung im Juli 2014 ging es um einen Antrag der Fraktion der LINKEN zur Abschaffung der EU-Grenzschutzorganisation Frontex und um legale Migration nach Europa, humanitäre Asyl-Visa u.a. Die Dublin-Verordnung (Asylantrag im Land der Einreise in die EU) solle geändert werden, »sodass Asylsuchende die Wahl haben, in welchem der Mitgliedstaaten sie ihr Asylverfahren durchführen wollen, etwa wegen familiärer Bindungen oder besonderer Sprachkenntnisse«. Das Ergebnis der »free choice« sehen wir seit Monaten, auch ohne dass es in geltendes Recht gefasst worden wäre⁶ ...

Burkhardt und Hein plädierten erwartungsgemäß für ein Ende der »Push-back-Praxis (Zurückweisungen) an der Außengrenze und die Eröffnung legaler Wege, sodass Menschen physisch nach Europa hereinkommen können.

³ Siehe Artikel 1886 (S. 3) und unten.

⁴ <http://www.cicero.de/berliner-republik/geradeaus-statt-zickzack/41921>

⁵ https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2014/kw27_pa_innen/283326

⁶ Merkel setzte das am 5. 9. 2015 mit der Grenzöffnung durch, was Soros' PRO ASYL vorgaben, ohne daß die Gesetze geändert wurden. Sie tat es einfach, nachdem die Problematik "Ungarn" (Artikel 1787) Stück für Stück aufgebaut und "Aylan Kurdi" (Artikel 1788-1792) inszeniert wurde ...



(Screenshot: Video EPIM-Workshop »Access to Protection – a human right«⁷, Lissabon Juni 2013)

Der Einzige, der unter den geladenen Sachverständigen damals einen Kontrapunkt setzte, war der Konstanzer Professor Kay Hailbronner. Er warnte, eine Erweiterung der Zugangswege sei kontraproduktiv, »weil sie letztlich zu einem Verlust der Steuerung führt«. Grenzüberwachung und Einwanderungskontrolle seien unverzichtbar. Die Welt bezeichnete das Gesicht von PRO ASYL in einem Artikel im Juli 2015 mit der Überschrift »Bei Flüchtlingsaufnahme gibt es keine Obergrenze«⁸ folgendermaßen:

»Günter Burkhardt (s.re.⁹) ist Deutschlands mächtigster Asyllobbyist. Die Integration der vielen Flüchtlinge hält er für machbar. Seehofer wirft er vor, den Nährboden für Anschläge auf Asylheime zu bereiten.« Europa entwickle sich zu einem »Europa der Zäune«.
 »Die Welt: So dicht können diese Zäune nicht sein, wenn im laufenden Jahr in



Deutschland 450 000 [Stand Juli 2015!] Asylbewerber prognostiziert werden, das ist, verglichen mit 2009, eine Verzehnfachung. Allein Deutschland und Schweden verzeichnen mehr als die Hälfte aller Asylanträge der EU. Gibt es auch für das Asylsystem in reichen Ländern Grenzen des Wachstums?

Burkhardt: Bei Flucht vor Krieg, Terror und Verfolgung gibt es keine Obergrenze.¹⁰
 Niemand darf in eine Situation zurückgewiesen werden, wo ihm Folter, unmenschliche Behandlung und Gefahr für Leib und Leben drohen.¹¹ Das garantiert die Europäische Menschenrechtskonvention.

⁷ <https://vimeo.com/74189625>

⁸ <http://www.welt.de/politik/deutschland/article143755570/Bei-Fluechtlingsaufnahme-gibt-es-keine-Obergrenze.html> (Das "Credo" Angela Merkels bis heute.)

⁹ <http://www.ksta.de/politik/interview-mit-guenter-burkhardt-die-eu-sollte-legale-wege-fuer-fluechtlinge-oeffnen,15187246,30573294.html>

¹⁰ Nachweise, ob die Menschen wirklich ... vor Krieg, Terror und Verfolgung geflohen sind, werden nicht erbracht, bevor sie ins Land gelassen werden.

Die Welt: Ja, das ist die geltende Norm. Doch könnte bei dauerhaft 450 000 Asylbewerbern pro Jahr irgendwann eine Belastungsgrenze erreicht sein, ab der diese Norm zur unbedingten Aufnahme von den Gesellschaften abgelehnt wird?

Burkhardt: Das Entscheidende ist nicht, wie viele Flüchtlinge kommen, sondern ob es gelingt, sie zu integrieren, ihnen die Sprache zu vermitteln, sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Deutschland überaltert und braucht Zuwanderung. Es ist möglich, mehr Menschen aufzunehmen, wenn man sich als Gesellschaft darauf einstellt und Integration organisiert.»
Burkhardt weiter »Jeder Mensch, der an den Grenzen Europas ankommt, muss ein rechtsstaatliches Asylverfahren bekommen.«

Dieser kurze Abschnitt aus Burkhardts Interview mit "Der Welt" zeigt nichts anders als dass es sich beim Asyllobbyismus mittlerweile um eine knallharte Ideologie handelt, die es nicht kümmert, dass das Asylrecht zu Tode geritten und faktisch in ein Recht für alle auf freie Niederlassung in der EU umgewidmet wird – denn »kein Mensch ist illegal«. Der Migrationslobbyismus von weiten Teilen der Parteienlandschaft bis Kirchen, Gewerkschaften und PRO ASYL will ein anderes Land, einen anderen Staat. Die Gesetze unseres Landes und das Gemeinwohl stehen der »grenzenlosen Ideologie« dabei nur (noch ein wenig) im Wege.

Burkhardt fordert eine unbegrenzte und unbeschränkte Einreise von Migranten über den Weg des Asylverfahrens nach Europa und Deutschland und im Ergebnis den totalen Asylstaat, der sich bei einer Einwanderung »ohne Obergrenze« nur noch um die Organisation der Integration kümmern kann bzw. muss. Alle anderen staatlichen Aufgaben müssen aus dieser Sicht diesen »humanitären Verpflichtungen« den Vorrang geben. Diese Vision ist mittlerweile offizielle Regierungspolitik geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-187) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Wenn soll es doch geschehen (BWV 11, Choral [25:11-29:09], Himmelfahrt 1735?, Text: Picander?)

Wenn soll es doch geschehen,
 Wenn kömmt die liebe Zeit,
 Daß ich ihn werde sehen
 In seiner Herrlichkeit?
 Du Tag, wenn wirst du sein,
 Daß wir den Heiland grüßen,
 Daß wir den Heiland küssen?
 Komm, stelle dich doch ein!



Bach: Lobet Gott in seinen Reichen, BWV 11 | Philippe Herreweghe¹²

¹¹ In einem sicheren Drittstaat drohen keinem ... Folter, unmenschliche Behandlung und Gefahr für Leib und Leben.

¹² <https://www.youtube.com/watch?v=fOXyVrF5-OE>